Tabelle 1

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Finanzmarktteilnehmer HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH, **LEI:** 52990060MW19AH86UT03

Zusammenfassung

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH, LEI - 52990060MW19AH86UT03 berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen seiner Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren von HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Wir (HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH) sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeitsrisiken zu Ergebnissen führen können, die nachteilige Auswirkungen auf den Wert der Finanzprodukte und auf die Gesellschaft haben.
Durch die Einbeziehung von ESG-Faktoren, wie sie in unserer Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren dargelegt ist, werden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in unserem Fundamentalresearch berücksichtigt und fließen in die Anlageentscheidungen in unserem Anlageprozess ein.
Wir berücksichtigen diese nachteiligen Auswirkungen bei unseren Stewardship-Aktivitäten sowie in weiteren Richtlinien, die unsere Nachhaltigkeitsziele zum Ausdruck bringen und die Maßnahmen darlegen, die wir zur Erreichung dieser Ziele ergreifen. Mithilfe dieses Ansatzes können wir diese nachteiligen Auswirkungen und Nachhaltigkeitsrisiken bei unseren Investitionen eindämmen. Zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen gehören alle Auswirkungen auf Klima, Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer- und Menschenrechte, für die obligatorische Indikatoren festgelegt wurden, sowie Auswirkungen im Zusammenhang mit CO2-Emissionen und Menschenrechten, für die optionale Indikatoren festgelegt wurden und für die wir unsere ergriffenen und geplanten Maßnahmen sowie die festgelegten Ziele erläutern. Bei bestimmten Zielfonds aus dem Bereich der alternativen Anlagen (Private Equity, Private Debt, Immobilien und Infrastruktur) konnten PAIs aufgrund fehlender Datenverfügbarkeit und Transparenz bei den zugrunde liegenden Beteiligungsunternehmen nicht berechnet werden.

Als großer Vermögensverwalter, der eine Reihe von aktiv und passiv verwalteten Produkten anbietet, können wir die relevanten Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen durch Integration, Mitwirkung und/oder Ausschluss in unseren Anlageprozess einbeziehen.
Bei unseren Anlageprodukten können die Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei der Portfoliokonstruktion durch Screening, Tilting und andere Techniken berücksichtigt werden.
Für unsere Definition nachhaltiger Investitionen im Rahmen der Verordnung werden die wichtigsten nachteilige Auswirkungen als Kriterien der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen berücksichtigt.
In unserem Stewardship-Plan wird unser Mitwirkungsansatz erläutert, einschließlich der Eskalation der Mitwirkung, wenn Unternehmen nicht angemessen auf Probleme hinsichtlich nachteiliger Auswirkungen reagieren.
In diesem Plan finden Sie weitere Einzelheiten zu unseren Erwartungen an die Unternehmen im Umgang mit nachteiligen Auswirkungen.

Weitere Einzelheiten zu unserem Ansatz für das Screening, den Anlageprozess und die Mitwirkung sind in bestimmten Richtlinien dargelegt, u. a. in den Richtlinien zu verbotenen Waffen, Energie und Kraftwerkskohle.
Insbesondere in Bezug auf den Klimawandel drücken das Netto-Null-Ziel und das Zwischenziel zur CO2-Reduzierung unserer globalen Partnergesellschaft HSBC Global Asset Management Ltd. (HSBC Asset Management) unsere Ziele am besten aus. Die angegebenen Informationen können sich auf die globalen Richtlinien und Initiativen von HSBC Asset Management beziehen. Auch wenn wir an der Umsetzung und Anwendung globaler Richtlinien beteiligt sind, beziehen sich die angegebenen Verpflichtungen nicht unbedingt direkt auf unsere Gesellschaft in Deutschland, sofern nicht anders angegeben.
Alle genannten Richtlinien sind auf unserer Website verfügbar: https://www.assetmanagement.hsbc.de/de/individual-investors/about-us/responsible-investing/policies
Das Zwischenziel des Netto-Null-Ziels ist unter: www.netzeroassetmanagers.org/signatories/hsbc-asset-management abrufbar.

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1] (Jahr 2022)	Erläuterung[2]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN						
Treibhausgas-emissionen	1. THG-Emissionen	THG-Emissionen Scope 1 – CO2-Äquivalent in Tonnen	501.237,30	528.668,40	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 31 % Datenlieferant: S&P Trucost Scope 1 bezeichnet die THG-Emissionen (in Tonnen CO2-Äquivalent), die direkt aus Quellen im Besitz oder unter der Kontrolle eines Unternehmens stammen, d. h. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Gas, Öl und Kohle im Lauf von Produktionsprozessen. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 1 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope-1 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Kennzahlen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&P Trucost bemüht sich um vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen unzulässig ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist. Diese Daten werden in Tonnen CO2-Äquivalent pro Million Euro Umsatz gemessen. Sie decken das gesamte Spektrum der THG-Emissionen und nicht nur Kohlenstoff ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC Asset Management validiert wurde. Die Erlöse aus diesen grünen Anleihen finanzieren Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	HSBC Asset Management ist Unterzeichner der Net Zero Asset Managers Initiative mit dem Ziel, bis 2050 für alle Vermögenswerte insgesamt Netto Null zu erreichen. Das Unternehmen hat sich ein Zwischenziel gesetzt, die Scope 1 - und Scope 2-Emissionen für 38 % des gesamten verwalteten Vermögens bis 2030 um 58 %* zu reduzieren, das aus börsennotierten Aktien und festverzinslichen Unternehmensanleihen besteht, die innerhalb ihrer wichtigsten Anlagezentren im Vereinigten Königreich, in der Sonderverwaltungszone Hongkong, Frankreich, Deutschland und den USA verwaltet werden. Das verwaltete Vermögen belief sich zum 31.12.2019 auf 193,9 Mrd. USD. Die Umsetzung der Netto-Null-Ziele bleibt abhängig von der Abstimmung mit den Beteiligten einschließlich der Investoren und Fondsgremien, in deren Auftrag wir das Vermögen verwalten. Unser Beitrag zu diesem Gesamtziel wurde noch nicht definiert. HSBC Asset Management hat mit der Entwicklung einer Roadmap begonnen, um das Erreichen unseres Ziels zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Engagement, der Netto-Null-Ausrichtung der Unternehmen, in die investiert wird, und der Einbeziehung der Netto-Null-Ausrichtung in Überlegungen zu Anlagen für unsere börsennotierten Aktien und festverzinslichen Anlagen von Unternehmen. Die Strategie von HSBC Asset Management im Bereich der Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der in 2023 veröffentlichten Energiepolitik von HSBC Asset Management verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen. * basierend auf Annahmen für die Finanzmärkte und anderer Daten, einschließlich des IEA-Szenarios „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ und der zugrunde liegenden Annahmen zum Aktivitätswachstum. Die Intensität der CO2-Emissionen gemessen als tCO2e/investierter Mio. USD, wobei die Emissionen durch den Unternehmenswert einschließlich Barmitteln skaliert werden.
		THG-Emissionen Scope 2 – CO2-Äquivalent in Tonnen	124.850,56	122.843,11	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 31 % Datenlieferant: S&P Trucost Scope 2 umfasst die indirekten bei der Herstellung von Produkten entstehenden THG-Emissionen des Unternehmens (in Tonnen CO2-Äquivalent) aus Elektrizität, Dampf, Wärme und Kühlung aus externem Bezug. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 2 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope 2 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Kennzahlen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&P Trucost bemüht sich um vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen unzulässig ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist. Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalent gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC Asset Management validiert wurde. Die Erlöse aus diesen grünen Anleihen finanzieren Projekte, die positive	HSBC Asset Management ist Unterzeichner der Net Zero Asset Managers Initiative mit dem Ziel, bis 2050 für alle Vermögenswerte insgesamt Netto Null zu erreichen. Das Unternehmen hat sich ein Zwischenziel gesetzt, die Scope 1 - und Scope 2-Emissionen für 38 % des gesamten verwalteten Vermögens bis 2030 um 58 %* zu reduzieren, das aus börsennotierten Aktien und festverzinslichen Unternehmensanleihen besteht, die innerhalb ihrer wichtigsten Anlagezentren im Vereinigten Königreich, in der Sonderverwaltungszone Hongkong, Frankreich, Deutschland und den USA verwaltet werden. Das verwaltete Vermögen belief sich zum 31.12.2019 auf 193,9 Mrd. USD. Die Umsetzung der Netto-Null-Ziele bleibt abhängig von der Abstimmung mit den Beteiligten einschließlich der Investoren und Fondsgremien, in deren Auftrag wir das Vermögen verwalten. Unser Beitrag zu diesem Gesamtziel wurde noch nicht definiert. HSBC Asset Management hat mit der Entwicklung einer Roadmap begonnen, um das Erreichen unseres Ziels zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Engagement, der Netto-Null-Ausrichtung der Unternehmen, in die investiert wird, und der Einbeziehung der Netto-Null-Ausrichtung in Überlegungen zu Anlagen für unsere börsennotierten Aktien und festverzinslichen Anlagen von Unternehmen. Die Strategie von HSBC Asset Management im Bereich der Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der in 2023 veröffentlichte Energiepolitik von HSBC Asset Management verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen. * basierend auf Annahmen für die Finanzmärkte und anderer Daten, einschließlich des IEA-Szenarios „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ und der zugrunde liegenden Annahmen zum Aktivitätswachstum. Die Intensität der CO2-Emissionen gemessen als tCO2e/investierter Mio. USD, wobei die Emissionen durch den Unternehmenswert einschließlich Barmitteln skaliert werden.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1] (Jahr 2022)	Erläuterung[2]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
				Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	
	THG-Emissionen Scope 3 – CO2-Äquivalent in Tonnen	596.145,91	614.014,11	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 31 % Datenlieferant: S&P Trucost THG-Emissionen – Scope 3 sind definiert als alle weiteren nicht in Scope 1 und 2 enthaltenen indirekten Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette von Unternehmen erzeugt werden. Häufig handelt es sich hierbei um die größte Emissionsquelle des betreffenden Unternehmens. Scope 3-Emissionen werden in zwei Hauptkategorien unterteilt: Upstream (aus der Beschaffung stammend, d. h. aus externen Quellen bezogene Güter und Dienstleistungen) und Downstream (aus der Wertschöpfungskette der erzeugten Produkte stammend, d. h. Nutzung der verkauften Güter und Dienstleistungen). Dieser PAI berücksichtigt nur vorgelagerte Aktivitäten, die in den Kategorien THG-Emissionen – Scope 3 enthalten sind. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 3 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Die Unternehmen, in die wir investieren, haben relativ großen und direkten Einfluss auf ihre Scope 1- und 2-Emissionen, währen die Daten zu Scope 3 stärker auf Schätzungen der Interaktion von Unternehmen mit nachgelagerten Beteiligten beruhen. Aufgrund fehlender gemeldeter Daten ist die genaue Abschätzung und Quantifizierung der Scope 3-Emissionen von Unternehmen schwierig. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC Asset Management validiert wurde. Die Erlöse aus diesen grünen Anleihen finanzieren Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	Wir geben trotz Bedenken hinsichtlich der Datenqualität einen Scope 3-Emissionswert an. Das Zwischenziel der Net Zero Asset Managers Initiative von HSBC Asset Management bezieht sich auf die Intensität von Scope 1- und 2-Emissionen. Wir sind der Ansicht, dass die Scope 1- und 2-Emissionen aller börsennotierter Unternehmen den Großteil der Scope 3-Emissionen dieser Unternehmen abbilden. HSBC Asset Management hat mit der Entwicklung einer Roadmap begonnen, um das Erreichen unseres Ziels zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Engagement, der Netto-Null-Ausrichtung der Unternehmen, in die investiert wird, und der Einbeziehung der Netto-Null-Ausrichtung in Überlegungen zu Anlagen für unsere börsennotierten Aktien und festverzinslichen Anlagen von Unternehmen. Die Strategie von HSBC Asset Management im Bereich der Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der in 2023 veröffentlichten Energiepolitik von HSBC Asset Management verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen.
	THG-Emissionen gesamt – CO2-Äquivalent in Tonnen	1.222.194,70	1.265.525,61	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 31 % Datenlieferant: S&P Trucost Die gesamten THG-Emissionen sind die Summe der absoluten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) dividiert durch den Unternehmenswert multipliziert mit der Investition in die Unternehmen, in die investiert wird. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden die gesamten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) als „finanzierte Emissionen“ bezeichnet. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner THG-Emissionen. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Unzureichende Datenabdeckung zu THG-Emissionen – Scope 3 und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen nicht angemessen sind. Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalent gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC Asset Management validiert wurde. Die Erlöse aus diesen grünen Anleihen finanzieren Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	Wir sehen unser Engagement und das durch die Net Zero Asset Managers Initiative von HSBC Asset Management definierte Zwischenziel als wichtige Faktoren bei unserer Ausrichtung auf die Reduzierung von Emissionen. Zur Unterstützung dieser Verpflichtung hat HSBC Asset Management mit der Entwicklung einer Roadmap begonnen, um das Erreichen unseres Ziels zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Engagement, der Netto-Null-Ausrichtung der Unternehmen, in die investiert wird, und der Einbeziehung der Netto-Null-Ausrichtung in Überlegungen zu Anlagen für unsere börsennotierten Aktien und festverzinslichen Anlagen von Unternehmen. Die Strategie von HSBC Asset Management im Bereich der Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der in 2023 veröffentlichten Energiepolitik von HSBC Asset Management verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1] (Jahr 2022)	Erläuterung[2]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
2. CO2-Bilanz	CO2-Fußabdruck – Tonnen CO2 pro Million Euro Unternehmenswert	44,14	46,16	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 31 % Datenlieferant: S&P Trucost Dieser PAI-Indikator entspricht der Summe aller finanzierten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) dividiert durch den Gesamtwert der Investitionen. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu CO2-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Zu beachten ist die Nichtverfügbarkeit von Daten zu Scope 3-Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen sind unzulässig. Scope-3-Emissionen decken nur vorgelagerte Emissionen ab. Dieser PAI-Indikator wird als exakt mit der Definition übereinstimmend eingestuft. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC AM validiert wurde. Die Erlöse aus diesen grünen Anleihen finanzieren Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	Das Zwischenziel von HSBC Asset Management zur Reduzierung der Emissionen bis 2030 sowie das Netto-Null-Ziel bis 2050 werden eine signifikante Reduzierung unseres CO2-Fußabdrucks bewirken. Zur Unterstützung dieser Verpflichtung hat HSBC Asset Management mit der Entwicklung einer Roadmap begonnen, um das Erreichen unseres Ziels zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Engagement, der Netto-Null-Ausrichtung der Unternehmen, in die investiert wird, und der Einbeziehung der Netto-Null-Ausrichtung in Überlegungen zu Anlagen für unsere börsennotierten Aktien und festverzinslichen Anlagen von Unternehmen. Die Strategie von HSBC Asset Management im Bereich der Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der in 2023 veröffentlichten Energiepolitik von HSBC Asset Management verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen.
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird – Tonnen CO2-Äquivalent pro Million Euro Umsatz	234,25	294,68	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 32 % Datenlieferant: S&P Trucost Die THG-Emissionsintensität entspricht der Menge der THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) pro Million Euro Umsatz des Emittenten eines Anlageprodukts. Sie ist ein Maß für die Umweltbilanz eines Emittenten und setzt die THG-Emissionen des Emittenten ins Verhältnis zu seiner Wirtschaftsleistung. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zur THG-Emissionsintensität basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen zu Scope 1-, 2- und 3-Emissionen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Die Nichtverfügbarkeit von Daten zu Scope 3-Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten) ist darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen sind unzulässig. Scope-3-Emissionen decken nur vorgelagerte Emissionen ab. Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalent gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher stufen wir diese Kennzahlen als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend ein. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC AM validiert wurde. Die Erlöse aus diesen grünen Anleihen finanzieren Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	Das Zwischenziel von HSBC Asset Management, bis 2030 die Emissionsintensität seiner Beteiligungen um 58* Prozent zu reduzieren, bezieht sich auf unsere Bestände an börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen. Zur Unterstützung dieser Verpflichtung hat HSBC Asset Management mit der Entwicklung einer Roadmap begonnen, um das Erreichen unseres Ziels zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Engagement, der Netto-Null-Ausrichtung der Unternehmen, in die investiert wird, und der Einbeziehung der Netto-Null-Ausrichtung in Überlegungen zu Anlagen für unsere börsennotierten Aktien und festverzinslichen Anlagen von Unternehmen. Die Strategie von HSBC Asset Management im Bereich der Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der in 2023 veröffentlichten Energiepolitik von HSBC Asset Management verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen. * basierend auf Annahmen für die Finanzmärkte und anderer Daten, einschließlich des IEA-Szenarios „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ und der zugrunde liegenden Annahmen zum Aktivitätswachstum. Die Intensität der CO2-Emissionen gemessen als tCO2e/investierter Mio. USD, wobei die Emissionen durch den Unternehmenswert einschließlich Barmitteln skaliert werden.
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind	2,82 %	3,01 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34 % Datenlieferant: Sustainalytics Für diesen PAI-Indikator deckt die von Sustainalytics bereitgestellte und auf Umsatzanalysen basierende Datenpunktauswahl das gesamte Spektrum der Aktivitäten von Unternehmen im Bereich fossiler Brennstoffe ab. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Dieser PAI berücksichtigt nur Unternehmen, die in erheblichem Maße im Sektor fossiler Brennstoffe tätig sind, was bedeutet, dass mehr als 10 % der Einnahmen aus fossilen Brennstoffen generiert werden. Wir stufen diese Kennzahlen als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend ein. Sustainalytics wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen den Anteil an fossilen Brennstoffen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC AM validiert wurde. Die Erlöse aus diesen grünen Anleihen finanzieren Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	Wir sind der Ansicht, dass die größte Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Unternehmen erreicht werden kann, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind und ihre Aktivitäten in diesem Bereich reduzieren. Aus diesem Grund treten wir zur Unterstützung robuster Übergangspläne in den Dialog mit Emittenten, statt uns aus dem Sektor zurückzuziehen. Die Selbstverpflichtung von HSBC Asset Management zu Netto Null wird langfristig zur Veräußerung der Anteile an Unternehmen führen, die keine robusten Übergangspläne entwickeln. Unsere Richtlinie zu Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der in 2023 veröffentlichten Energiepolitik von HSBC Asset Management verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1] (Jahr 2022)	Erläuterung[2]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	67,65 %	NA	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 27 % Datenlieferant: Bloomberg Dieser PAI-Indikator erfasst für das Berichtsjahr den prozentualen Anteil des gesamten Energieverbrauchs und der Energieerzeugung des Unternehmens, der auf nicht erneuerbare Energiequellen entfällt. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Bei der Berechnung der ausgewiesenen Anteile werden die direkt von Unternehmen gemeldeten Prozentsätze berücksichtigt oder es erfolgt eine Berechnung auf Grundlage der Angaben des Unternehmens zum Gesamtenergieverbrauch und der Energieerzeugung und dem damit verbundenen Anteil nicht erneuerbarer Energie. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur eine kleine Anzahl der Unternehmen diese Kennzahl. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.	Neben dem Engagement zur Förderung robuster Übergangspläne für Unternehmen, die von nicht erneuerbaren Energiequellen abhängig sind, suchen wir auch nach Anlagemöglichkeiten in erneuerbare Energiequellen. Um das Netto-Null-Ziel von HSBC Asset Management umsetzen zu können, müssen wir in beiden Bereichen aktiv sein.
		Anteil des Energieverbrauchs der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	63,52 %	60,31 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 26 % Datenlieferant: Bloomberg Dieser PAI-Indikator erfasst für das Berichtsjahr den prozentualen Anteil des gesamten Energieverbrauchs des Unternehmens, der auf nicht erneuerbare Energiequellen entfällt. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Bei der Berechnung der ausgewiesenen Anteile werden die direkt von Unternehmen gemeldeten Prozentsätze berücksichtigt oder es erfolgt eine Berechnung auf Grundlage der Angaben des Unternehmens zum Gesamtenergieverbrauch und dem damit verbundenen Anteil nicht erneuerbarer Energie. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur eine kleine Anzahl der Unternehmen diese Kennzahl. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.	Siehe oben
		Anteil der Energieproduktion der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen.	63,57 %	55,78 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 2 % Datenlieferant: Bloomberg Dieser PAI-Indikator erfasst für das Berichtsjahr den prozentualen Anteil der Energieproduktion des Unternehmens aus nicht erneuerbaren Energiequellen. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Die gesamte Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien umfasst Wind, Solar, Biomasse, Abfall und alle anderen Arten erneuerbarer Energie in Gigawattstunden (GWh). Bei der Berechnung der ausgewiesenen Anteile werden die von Unternehmen direkt gemeldeten Prozentsätze zugrunde gelegt, oder es erfolgt eine Berechnung auf Grundlage der Angaben des Unternehmens zur Gesamtproduktion und den damit verbundenen Verbrauchsanteilen nicht erneuerbarer Energie. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur eine kleine Anzahl der Unternehmen diese Kennzahl. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird. Es ist zu beachten, dass diese Daten nur für den Versorgungssektor verfügbar sind.	Siehe oben
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren – GWh pro Million EUR Umsatz	0,68	0,15	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 16 % Datenlieferant: Bloomberg Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren auf Basis der NACE-Systematik. NACE ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur eine kleine Anzahl der Unternehmen diese Kennzahl. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.	Die Ziele von HSBC Asset Management zur Reduzierung der Emissionsintensität erfordern einen Fokus auf der Nutzung fossiler Brennstoffe einschließlich des Energieverbrauchs von Emittenten in Sektoren mit starken Klimaauswirkungen. Wir treten mit Emittenten in diesen Sektoren in den Dialog, und die Reduzierung des fossilen Energieverbrauchs wird einen Schwerpunkt unseres Engagements bilden.
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	3,62 %	3,13 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 25 % Datenlieferant: Iceberg Data Lab Wir ermitteln näherungsweise den Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Standorten/Tätigkeiten, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden und in denen Aktivitäten der betreffenden Unternehmen diese Bereiche negativ beeinflussen, da es oft nicht möglich ist, exakt festzustellen, ob ein Unternehmen, in das investiert wird, in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität ansässig oder tätig ist. Eine Auswertung der Aktivitäten von Unternehmen, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, würde geografisch-räumliche Daten erfordern, die von den Unternehmen derzeit noch nicht offengelegt werden und dementsprechend den Anlegern nicht zur Verfügung stehen. Daher beurteilen wir näherungsweise die wesentlichen Biodiversitätsauswirkungen von Unternehmen. Wir stützen uns bei der Einschätzung wesentlicher Auswirkungen auf die Biodiversität auf die Methodik von Iceberg Data Lab. Die Berechnungen erfolgen auf robuster wissenschaftlicher Grundlage (Schadensfunktionen, Belastungsfaktoren) und werden in den Corporate Biodiversity Footprint (CBF) Indikator übertragen, der den jährlichen Biodiversitäts-Fußabdruck eines Unternehmens mit der Einheit km².MSA ausdrückt. Die Kennzahl „Mean Species Abundance“ (MSA) ist eine Biodiversitätskennzahl, die die durchschnittliche relative Populationsstärke einheimischer Arten in	HSBC Asset Management hat sich mit der Unterzeichnung des Finance for Biodiversity Pledge verpflichtet, durch seine Investitionen Biodiversität zu schützen und wiederherzustellen. Aktuelle und zukünftige Maßnahmen umfassen Zusammenarbeit und Wissensaustausch in den Bereichen Bewertungsmethodik, Auswirkungsanalyse und Zielsetzung, den Dialog mit Unternehmen zur Reduzierung negativer und Förderung positiver Auswirkungen auf die Biodiversität, die Beurteilung der Auswirkungen unserer Investitionen, die Festlegung von Zielen zur Steigerung der positiven und Reduzierung der negativen Auswirkungen auf die Biodiversität sowie die jährliche Berichterstattung zu diesen Aktivitäten. Im Jahr 2023 setzten wir unseren Dialog mit Unternehmen zu den Auswirkungen auf Biodiversität fort, nahmen negative Auswirkungen auf die Biodiversität in unsere Stewardship-Aktivitäten auf und wählten einen externen Datenanbieter aus, um unsere Bewertung des Risikos von Investitionen in Bezug auf die Biodiversität zu untermauern.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1] (Jahr 2022)	Erläuterung[2]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
					einem Ökosystem im Vergleich zur Populationsstärke in einem Ökosystem ohne Störungen ausdrückt. Der CBF-Score wird vom CBF-Indikator abgeleitet und spiegelt die relative Performance eines Emittenten im Vergleich zu seinen Mitbewerbern in einem bestimmten Sektor oder Teilsektor wider. Die Bewertungsskala reicht von 1 (geringste oder am stärksten reduzierte Auswirkung auf Biodiversität) bis 6 (schwerwiegendste oder bedeutendste Auswirkung auf Biodiversität). Der Score wird für ein High-Level-Screening in der Portfolioanalyse verwendet und ermöglicht den Vergleich mit den Mitbewerbern innerhalb desselben Sektors. Für PAI 7 verwenden und melden wir den prozentualen Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die einen CBF-Score von 6 haben. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Der CBF weist methodisch bedingte Einschränkungen und Verzerrungen auf, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass er lediglich terrestrische und teilweise marine Biodiversität abdeckt, die Bestandteil zahlreicher Erfassungen, Prüfungen und Schadensfunktionen sind. Darüber hinaus wurden einige Belastungsfaktoren wie invasive Arten aufgrund des Mangels an robusten Modellen noch nicht modelliert. Solche Modelle befinden sich jedoch in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Zu beachten ist, dass Stand heute nur ein geringer Anteil der Unternehmen Kennzahlen oder Daten in Bezug auf PAI 7 berichten. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich dies zukünftig ändern wird, da viele Unternehmen zunehmend an der systematischen Analyse von Naturkapital interessiert sind, die Reduzierung schädlicher Auswirkungen ihrer Tätigkeit anstreben und Risiken präziser einschätzen wollen. Vor dem Hintergrund der nur näherungsweisen Analyse und eingeschränkten Datenverfügbarkeit liegt bei diesem PAI-Indikator eine Teilübereinstimmung mit der Definition vor.	
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – tausend Tonnen pro Million Euro Investition	0,00	0,01	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 2 % Datenlieferant: Bloomberg Wir erfassen die Menge der Wasseremissionen, die die biophysikalische oder chemische Qualität des Wassers beeinflussen, mit der Einheit tausend Tonnen pro investierter Million EUR. Bei dieser Kennzahl werden folgende Schadstoffe berücksichtigt: direkte Nitrat-, Phosphat- und Pestizidemissionen, direkte Emissionen von prioritären Stoffen (d. h. Schwermetalle, organische Schadstoffparameter wie biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB) und chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Stickstoff- und Phosphorverbindungen, lösliche Salze und Schwebstoffe). Diese Kennzahl stimmt nach unserer Einschätzung aufgrund der Übereinstimmung der abgedeckten Substanzen exakt mit der PAI-Definition der Aufsichtsbehörde überein. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn können wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken erwarten, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Kennzahl in ihre Berichterstattung einschließen.	Die Emissionen in Wasser gehören zu den Faktoren, die in den ESG-Daten Dritter einbezogen werden. Diese Daten stellen eine Grundlage unseres Investmentprozesses dar. Wir gehen davon aus, dass wir diese Daten bei der Entwicklung maßgeschneiderter ESG-Scores durch unsere virtuellen Sektor-Teams einbeziehen werden. Bei den virtuellen Sektor-Teams handelt es sich um virtuelle Teams für alle Anlageklassen und ein Forum für Portfoliomanager und Analysten mit Expertise in den betreffenden Sektoren.
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Gefährliche und radioaktive Abfälle (in Tonnen), die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – tausend Tonnen pro Million Euro Investition	10,41	0,00	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 15 % Datenlieferant: Bloomberg Der Anteil gefährlicher Abfälle wird anhand der gefährlichen Abfällen (in Tonnen) ermittelt, die von einem Unternehmen erzeugt werden. Gemäß EU-Definition umfassen die Datenpunkte sowohl gefährliche als auch radioaktive Abfälle laut Berichterstattung der Unternehmen. Diese Kennzahl stimmt nach unserer Einschätzung aufgrund der Übereinstimmung der abgedeckten Substanzen exakt mit der PAI-Definition der Offenlegungsverordnung überein. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn erwarten wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Kennzahl in ihre Berichterstattung einschließen.	Wir haben bewertet, welche Daten von Drittparteien zu gefährlichen Abfällen für die Einbindung in unsere ESG-Datentools verfügbar sind. Wir gehen davon aus, dass wir diese Daten in unserem Investmentprozess berücksichtigen werden.
INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG						
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD- Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,51 %	0,47 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34 % Datenlieferant: Sustainalytics Unsere Bewertung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Richtlinien beruht auf Daten von Sustainalytics, d. h. Unternehmen, die offen gegen die UNGC-Prinzipien verstoßen, werden durch diesen PAI-Indikator erfasst. Unternehmen auf der Beobachtungsliste werden streng überwacht, sind aber noch nicht in Zuwiderhandlung der nach unserer Auslegung von der Verordnung festgelegten Grundsätze. Angesichts des Umfangs der abgedeckten Grundsätze und Normen erachten wir diesen Datenpunkt als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: In bestimmten Fällen können wir die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der vom Anbieter bereitgestellten Daten nicht durchgängig garantieren. Falls erforderlich überprüfen wir mutmaßliche Verstöße, bevor eine Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise getroffen wird. Wo wir den Bewertungen des externen Anbieters nicht zustimmen, greifen wir bei der Anwendung von Ausschlusskriterien auf eigene Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen zurück.	Wir nutzen einen externen Datenanbieter zur Aufdeckung mutmaßlicher Verstöße von Emittenten gegen den UN Global Compact und andere internationale Standards. Handelt es sich um aktive, fundamentale Anlagestrategien, wird eine erweiterte Due Diligence-Prüfung durchgeführt, die in bestimmten Fällen zu Ausschlüssen oder Beschränkungen von Anlagen führen kann.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1] (Jahr 2022)	Erläuterung[2]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC- Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	0,26 %	1,24 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 29 % Datenlieferant: Bloomberg PAI 11 erfasst das Vorhandensein bzw. Fehlen von Prozessen und Due-Diligence-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. PAI 11 berücksichtigt mehrere Rohdaten, die von den Unternehmen offengelegt werden, sowie öffentlich zugängliche Daten: Mitgliedschaft in der Branchenorganisation – Arbeitsrechte, Richtlinie der Koalitionsfreiheit für Arbeitnehmer, ILO-Arbeitsstandards, OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, Erklärung des Modern Slavery Act, Richtlinie zu Zwangsarbeit, Richtlinie zu Kinderarbeit und UNGC-Unterzeichnerstatus. Wenn für eines der oben genannten Felder ein „Ja“ angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass das Unternehmen über ein Verfahren zur Überwachung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verfügt. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Diese Kennzahl ist eine Interpretation der fraglichen Grundsätze und Leitlinien auf Basis der eigenen Methodik von Bloomberg und der zugrunde liegenden Daten, die vom Unternehmen selbst bereitgestellt oder aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher variieren. Diese Kennzahl stellt keine rechtliche Meinung, rechtliche Bewertung, Rechtsberatung oder andere Expertenmeinungen über das Vorliegen eines Verstoßes dar und ersetzt diese nicht.	Wir nutzen einen externen Datenanbieter, um den Mangel an Richtlinien in Bezug auf UN Global Compact und andere internationale Standards durch die Emittenten zu identifizieren, obwohl die gebotene Sorgfaltspflicht auf angeblichen Verstößen gemäß obigem Punkt 10 beruht. Die Berücksichtigung von Menschenrechten wurde in die Stewardship-Aktivitäten von HSBC Asset Management einbezogen.
12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	15,36 %	34,35 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 6 % Datenlieferant: Bloomberg Das durchschnittliche unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird, ist die Differenz zwischen dem Durchschnitts- oder Medianeinkommen von Männern und Frauen innerhalb einer Belegschaft einschließlich des Managements, unabhängig von spezifischen Tätigkeitsmerkmalen oder der Berufsbezeichnung. Die unbereinigte Analyse ermöglicht eine ganzheitliche Beurteilung potenzieller Verdienstunterschiede, da sie komplette Belegschaften berücksichtigt. Die Analyse ist damit unabhängig von Rangstufen und Stellenbezeichnungen, deren Definitionen ebenfalls auf Diskriminierung zurückzuführen sein können. So lässt sich beispielsweise eine Benachteiligung von Frauen bei der Berufung in leitende Positionen feststellen. Wir ermitteln den Prozentsatz des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles für alle Mitarbeiter des Unternehmens einschließlich des Managements. Dieser Prozentsatz gibt den Verdienst von Frauen im Verhältnis zum Verdienst von Männern an. Wir sehen hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Diese Kennzahl repräsentiert Unternehmen, die für mindestens 80 % ihrer Beschäftigten das geschlechtsspezifische Lohngefälle gemeldet haben. Aufgrund der inkonsistenten Art der Unternehmensberichterstattung zu dieser Kennzahl ist dieses Feld nur für eine Teilmenge der gemeldeten Unternehmen verfügbar. Nur ein geringer Teil der Unternehmen legt unterschiedliche Daten zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle offen, wir können jedoch davon ausgehen, dass sich die Datenlage in diesem Bereich zukünftig verbessert.	Das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle ist Bestandteil der ESG-Daten, die in unseren Investmentprozess einfließen. Diese Daten dienen auch als Grundlage für unsere Zusammenarbeit mit Unternehmen. Wir setzen uns für umfassende Analysen und Transparenz beim Thema geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle ein, um Vielfalt, Gleichheit und Inklusion zu fördern.
13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	35,20 %	34,87 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 30 % Datenlieferant: Bloomberg Frauenanteil in Leitungs- oder Kontrollorganen laut Berichterstattung der Unternehmen. Europa: Bei Unternehmen, die über einen Aufsichtsrat und einen Vorstand verfügen, bezieht sich diese Kennzahl auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat. Diese Daten werden auf Basis des Berichtsjahres annualisiert. Hier liegt eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition vor. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.	Die Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen ist ein wichtiges Thema bei unserem Dialog mit den Emittenten, bei dem wir uns für Diversität in Unternehmensführung, Geschäftsleitung und Vorstand engagieren. Wir beteiligen uns an Kooperationsinitiativen, die Diversität in Leitungs- oder Kontrollorganen in bestimmten Schlüsselmärkten fördern.
14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,00 %	0,00 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 36 % Datenlieferant: ISS ESG Anhand von Daten von ISS ESG schließen wir Unternehmen aus, für die deutliche Hinweise auf eine Beteiligung an der Produktion oder dem Vertrieb von Anti-Personen-Minen, Streumunition, chemischen Waffen und biologischen Waffen vorliegen. Ausgehend von der Abdeckung des ISS-Anlageuniversums wird in diesem PAI-Indikator davon ausgegangen, dass die Abdeckung mit der Zulassung gleichzusetzen ist. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Die Daten zur Beteiligung von Unternehmen an bestimmten Waffen-Kategorien wie biologischen und chemischen Waffen, Blendlasern und nicht entdeckbare Splitterwaffen sind bestenfalls lückenhaft. Derzeit gibt es jedoch keine Alternative zum Rückgriff auf solche Daten. Es ist anzumerken, dass Fälle von chemischen und biologischen Waffen sehr ungewöhnlich sind und in der Regel auf staatliche oder private Unternehmen zurückgehen. Dennoch sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.	Wertpapiere von Unternehmen mit Verbindung zu Waffen, die durch bestimmte internationale Abkommen verboten sind, werden aus den von uns verwalteten aktiven, systematischen und Indexportfolios ausgeschlossen. Bei diesen Waffen handelt es sich um Anti-Personen-Minen, biologische Waffen, Blendlaser, chemische Waffen, Streumunition und nicht entdeckbare Splitterwaffen. Nachhaltige aktiv verwaltete und systematische Portfolios schließen auch Emittenten aus, die an der Herstellung umstrittener Waffen oder deren Schlüsselkomponenten beteiligt sind, insbesondere Waffen aus abgereichertem Uran und Weißphosphorwaffen für militärische Zwecke.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1] (Jahr 2022)	Erläuterung[2]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen						
Ökologisch	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird - Kennzahl in Kilotonnen pro BIP-Einheit (in Millionen Euro)	306,25	166,46	PAI-relevante Fondsanlagen = 27 % Datenabdeckung = 23 % Datenlieferant: S&P Trucost Diese Kennzahl gibt die Menge der territorialen THG-Emissionen (gemessen in Kilotonnen, kt) pro BIP-Einheit (in Millionen Euro, Mio. €) an. Die BIP-Daten der Länder, in denen investiert wird, stammen vom Internationalen Währungsfonds (öffentliche Quelle), während die Daten zu Kohlenstoffemissionen von S&P Trucost bereitgestellt werden. Die Intensitäten werden dann als einfaches Verhältnis zwischen Emissionen und BIP für das letzte verfügbare Jahr berechnet. Der Indikator umfasst territoriale und Import-THG-Emissionen abzüglich Export-THG-Emissionen. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bei dieser Kennzahl besteht aus unserer Sicht eine Teilübereinstimmung, da wir aufgrund unsicherer Zahlen bei der Berechnung der territorialen THG-Emissionen die Kategorie „Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft“ (LULUCF) nicht berücksichtigen. LULUCF ist gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) eine wichtige Kategorie bei der Ermittlung von THG-Emissionen. LULUCF bezieht sich auf Emissionen und Freisetzung von Treibhausgasen durch direkte Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft. Kohlenstoff wird von Wäldern und natürlichem Grünland gebunden, auf bestehenden Anbauflächen und natürlichen Flächen (z. B. Grasland), die in Anbauflächen oder Bauland umgewandelt werden, findet hingegen eine Freisetzung von Kohlenstoff statt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrer Verpflichtung, im Speziellen Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren, eine Tatsache, die intern von einem speziellen Ausschuss von HSBC Asset Management validiert wurde. Die Erlöse aus diesen Anleihen finanzieren Projekte, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie z. B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Transport, nachhaltiges Wassermanagement, nachhaltiges Abfallmanagement, und Biodiversitätsschutz. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.	Das Netto-Null-Ziel von HSBC Asset Management bis 2050 berücksichtigt staatliche Emittenten. Emissionsdaten zu staatlichen Emittenten sind Bestandteil unserer von Drittparteien bereitgestellten ESG-Daten, die in unseren Investmentprozess einfließen. Wir gehen davon aus, dass unsere virtuellen Sektorexperten-Teams im Laufe der Zeit festlegen, inwieweit diese Daten in unseren eigenen individuellen Ratings verwendet werden sollten.
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Absolute Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen	0	1	PAI-relevante Fondsanlagen = 27 % Datenabdeckung = 27 % Datenlieferant: Sustainalytics Wir stützen uns auf die Länderrisikoanalyse von Sustainalytics, die soziale Risiken in den Bereichen innerstaatliche oder transnationale Konflikte, staatliche Repression, Gewaltverbrechen und Arbeitsrechte/Diskriminierung erfasst. Sustainalytics erfasst die konfliktträchtigsten gesellschaftlichen Ereignisse innerhalb eines Landes, die potenziell den Wohlstand, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und seine Fähigkeit beeinflussen, seine gesellschaftliche Entwicklung effektiv und nachhaltig zu verwalten. Einzelne Ereignisse werden mit einem Schweregrad-Score nach ihren Gesamtauswirkungen auf Stakeholder und die Umwelt sowie dem Risiko für das Humankapital eines Landes bewertet. Die Auswirkungen eines Ereignisses werden in einem Schweregrad-Score zusammengefasst, der die Schwere (den Grad der Auswirkung), den Umfang (Wirkungsbereich) und die wahrscheinliche Dauer eines Ereignisses erfasst. Wir stufen nur die schwerwiegendsten Ereignisse (Kategorie 5) als soziale Verstöße im Sinne der Offenlegungsverordnung ein. Die von Sustainalytics bereitgestellten Datenpunkte gelten als exakt auf die Anforderungen dieser PAI zugeschnitten.	Unsere externen ESG-Datenanbieter berücksichtigen bei ihrer Beurteilung staatlicher Emittenten, die in unseren Anlageprozess integriert werden kann, soziale Faktoren. Wir prüfen, inwieweit wir diese Daten im Rahmen eines speziellen ESG-Rahmenwerks für staatliche Emittenten nutzen können.
		Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	0,00 %	0,76 %	Siehe oben	Siehe oben
Indikatoren für Investitionen in Immobilien						
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	NA	NA	PAI-relevante Fondsanlagen 0 %	
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	NA	NA	PAI-relevante Fondsanlagen 0 %	

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Tabelle 2

Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1,2] (Jahr 2022)	Erläuterung[3]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN						
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, ohne Initiativen zur Reduzierung der CO2-Emissionen, die auf die Einhaltung des Pariser Abkommens abzielen	25,15 %	28,48 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 28% Datenlieferant: Bloomberg Gibt an, ob in den Unternehmen Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen fehlen, die auf eine Apassung auf das Pariser Abkommen abzielen. Das Pariser Abkommen legt einen globalen Rahmen fest, um einen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden, indem es die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius begrenzt und Anstrengungen unternimmt, sie auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat sich nur ein geringer Anteil der Unternehmen zu Initiativen zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen verpflichtet, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird. Wir erachten diese Kennzahl als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend.	Wir sind der Ansicht, dass die größte Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Unternehmen erreicht werden kann, die Konzepte zur Reduzierung ihrer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen entwickeln und umsetzen. Aus diesem Grund treten wir zur Unterstützung robuster Übergangspläne in den Dialog mit Emittenten, statt zu deinvestieren. Die Selbstverpflichtung von HSBC Asset Management zu Netto Null wird langfristig zur Veräußerung der Anteile an Unternehmen führen, die keine robusten Pläne zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen entwickeln. Im Rahmen der Energiepolitik von HSBC Asset Management haben wir uns verpflichtet, die Übergangspläne der größten Öl- und Gas-Emittenten sowie von Versorgungsunternehmen, die wir in unseren Portfolios halten, zu bewerten.

Tabelle 3

Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Kennzahl	Auswirkungen[1] (Jahr 2023)	Auswirkungen[1,2] (Jahr 2022)	Erläuterung[3]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG						
Menschenrechte	9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	29,54 %	28,02 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 30 % Datenlieferant: Bloomberg Dieser PAI-Indikator bezieht sich auf Investitionen in Unternehmen, die keine definierte Menschenrechtspolitik oder Menschenrechtsinitiative haben. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat nur ein geringer Anteil der Unternehmen Angaben zu seiner Menschenrechtspolitik gemacht, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird. Wir erachten diese Kennzahl als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend.	Unser externer Datenanbieter prüft Emittenten auf potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte sowie mutmaßliche Verstöße gegen den UN Global Compact und andere internationale Standards. Werden Anteile der Emittenten im Rahmen aktiver, fundamentaler Anlagestrategien gehalten, erfolgt eine erweiterte Due Diligence-Prüfung. Wir treten mit Portfoliounternehmen in den Dialog, um die Entwicklung und Anwendung einer effektiven Menschenrechtspolitik und eines effektiven Risikomanagements zu fördern.

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeitsrisiken zu Ergebnissen führen können, die negative Auswirkungen auf den Wert der Finanzprodukte und auf die Gesellschaft haben. Daher sind wir bestrebt, wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Anlageprozess einzubeziehen und negative Auswirkungen zu mindern. Wir unterstützen die UNGC-Grundsätze und haben als Teil unseres Rahmenwerks für verantwortungsvolles Investieren eigenständige Richtlinien und Erklärungen zu verbotenen Waffen, Kraftwerkskohle und Energie entwickelt, die unseren Ansatz näher erläutern, einschließlich der Integration damit verbundener Risiken und Chancen, unserer Schwerpunkte im Bereich Mitwirkungspolitik und unserer Kooperationsaktivitäten. Einzelheiten zu unseren Richtlinien finden Sie auf unserer Website.
Diese Richtlinien gelten gleichermaßen, wenn wir als Finanzmarktteilnehmer (Anlageverwalter) oder Finanzberater auftreten. Sie wurden vom HSBC Asset Management Sustainability Forum, dem unser CEO, der CIO sowie der Head of Risk, Legal and Sustainability angehören, genehmigt und werden wie folgt überprüft: Verbotene Waffen (Juni 2023), Kraftwerkskohle (November 2023) und Energie (November 2023). Das Investmentteam ist für die Umsetzung dieser Richtlinien verantwortlich und untersteht globalen Gremien wie den ESG-Ausschüssen der einzelnen Anlageklassen und dem ESG-Investmentausschuss.

Verschiedene Datenquellen sind Grundlage der Integration von ESG-Faktoren in unseren Anlageprozess und der Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen. Zu diesen gehören MSCI, ISS ESG, S&P Trucost, Bloomberg und Sustainalytics. Wir sind uns bewusst, dass die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Daten je nach Indikator und Region variieren kann. Hier sind keine kurzfristigen Verbesserungen zu erwarten, da sich die Anforderungen an die Offenlegung von zugrunde liegenden Daten je nach Markt und Emittententyp unterscheiden und eine zukünftige Standardisierung der Offenlegungsvorschriften nicht sicher ist. Auf der Grundlage bestmöglichen Bemühens nutzen wir unsere globale Investmentanalysten-Plattform und unsere Mitwirkungsaktivitäten, um Risiken nachteiliger Auswirkungen bei unseren Investitionen zu bewerten. Wir haben Indikatoren zur Identifizierung und Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ausgewählt, um Datenquellen, die wir in unseren eigenen Investmentprozessen verwenden und/oder die den Marktteilnehmern zur Verfügung stehen, in einem einheitlichen und vergleichbaren Format mit ausreichend breiter Abdeckung widerzuspiegeln.

Wenn ein Produkt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt, hängt deren Priorisierung von den Nachhaltigkeitszielen des Produkts oder seinen Merkmalen in den Bereichen Ökologie und Soziales ab.

Die verfügbaren Auswirkungsdaten sind oft nicht konsistent oder vergleichbar. Aus diesem Grund machen wir keine Angaben zu Auswirkungen. Bei Anlagen in börsennotierten Vermögenswerten werden Angaben zu den Auswirkungen der Emissionen in die obigen Daten aufgenommen. Neue und fortgeführte Anlagen werden in steigendem Maß einer Bewertung von Übergangsplänen unterzogen, um sicherzustellen, dass diese Anlagen im Einklang mit den Netto-Null-Zielen von HSBC Asset Management stehen.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC

Mitwirkungspolitik

Wir sind von der Relevanz und Effektivität von Mitwirkung als Mittel zur Verbesserung von Geschäftspraktiken überzeugt und engagieren uns daher aktiv bei den Unternehmen, in die wir investieren. Wenn Unternehmen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen, können wir beschließen, ihre Wertpapiere nicht zu halten. Wir stehen in direktem Kontakt mit den Führungskräften der Unternehmen, um Problembereiche anzusprechen. Der Stewardship-Plan von HSBC Asset Management legt unseren Ansatz fest und ist auf unserer Website zu finden. Wir arbeiten mit Mitgliedern von Leitungs- und Kontrollorganen, den Geschäftsführungen von Unternehmen und anderen Entscheidungsträgern zusammen, um die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit von Emittenten sicherzustellen. Wir setzen uns für Verhaltensänderungen ein und intervenieren bei Unternehmensführungen, wenn sie unsere Erwartungen nicht erfüllen. Wir nutzen das gesamte Spektrum interner und externer Daten zu nachteiligen Auswirkungen als Grundlage unseren Ansatzes zur Mitwirkung bei Emittenten. Wir verfügen über ein bewährtes Eskalationsverfahren mit verschiedenen Maßnahmen, die ergriffen werden können, wenn Emittenten nicht wie erforderlich reagieren oder negative Auswirkungen nicht reduziert werden. Der Stewardship-Plan von HSBC Asset Management erläutert auch unseren Ansatz zur Priorisierung von Mitwirkungsthemen. Der Plan enthält eine Reihe von Indikatoren für nachteilige Auswirkungen, die im Rahmen unserer Mitwirkung thematisiert werden. Zu diesen zählen Treibhausgasemissionen, Auswirkungen des Klimawandels in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Verlust von Biodiversität, potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte, Ungleichheit der Geschlechter und wirtschaftliche Ungleichheit.

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

HSBC Asset Management setzt sich für die Anwendung und Förderung globaler Standards ein und ist überzeugt von der Bedeutung gemeinsamen Handels für die Bewältigung der globalen Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Unsere Richtlinien und Erklärungen beziehen sich auf die folgenden internationalen Standards:

- Finance for Biodiversity Pledge
- Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation
- Globaler Pakt der Vereinten Nationen
- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Übereinkommen von Paris; die Ziele von HSBC Asset Management im Rahmen der Net Zero Asset Managers Initiative entsprechen dem im Übereinkommen festgelegten 1,5-Grad-Ziel; die oben genannten Indikatoren in Bezug auf Treibhausgasemissionen werden verwendet, um die Ausrichtung auf das Ziel zu prüfen.

Wir nutzen verschiedene Datenquellen als Grundlage der Integration von ESG-Faktoren in unseren Anlageprozess und der Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen. Zu diesen gehören MSCI, ISS ESG, S&P Trucost, Bloomberg und Sustainalytics. Datenabdeckung und -transparenz können eingeschränkt sein; wir streben daher die Entwicklung eigener Bewertungsmodelle an. Wir wenden noch kein definiertes zukünftiges Klimaszenario an, da wir noch prüfen, welche Methoden in unserem Anlageprozess eingesetzt werden sollen. Um die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Produkte zu quantifizieren, haben wir das Climate-Value-at-Risk-Modell von MSCI getestet. Dieses ermittelt den Kapitalwert der Kosten- und Chancenprognosen für jedes Unternehmen bis zum Jahr 2050 unter Verwendung von Übergangskosten- und Chancenmodellen bis zum Jahr 2100 sowie anhand von Kostenmodellen für physische Risiken in Bezug auf das relevante Klimaszenario einer Drittpartei.

Historischer Vergleich

Da sich die Datenabdeckung, die berechnete Methodik und die Anbieter ständig weiterentwickeln, kann es zu Unterschieden bei der Berechnung der historischen und aktuellen Zahlen kommen. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

PUBLIC